

L 8124/L 8126-36	2	W und NW Osterhofen, Riedtal	88,5 ha																						
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch}																							
<table border="0"> <tr><td>1,1</td><td>—</td><td></td></tr> <tr><td>17,8</td><td>—</td><td></td></tr> </table>		1,1	—		17,8	—		Rohstofferkundungsbohrung Ro8024/B3 (BO8024/1127), s. Anhang, Teil 1																	
1,1	—																								
17,8	—																								
<table border="0"> <tr><td>0,5–3</td><td>—</td><td></td></tr> <tr><td>11–18</td><td>—</td><td></td></tr> </table>		0,5–3	—		11–18	—		Bohrungen BO8024/518, 519, 632–634, 676; Bereich N Osterhofen																	
0,5–3	—																								
11–18	—																								
<table border="0"> <tr><td>2</td><td>—</td><td></td></tr> <tr><td>16,5</td><td>—</td><td></td></tr> </table>		2	—		16,5	—		Bohrung BO8024/845; südlicher Bereich des Vorkommens (SW Hittelkofen)																	
2	—																								
16,5	—																								
<p>Gesteinsbeschreibung: Fluviale Sedimente bestehend aus Fein- bis Grobkiesablagerungen, sandig, schwach schluffig bis schluffig, schwach steinig, locker gelagert, Einschaltungen von Fein- und Moränensedimenten; unterlagert wird der Kieskörper von Beckensedimenten und Diamikten.</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse (2000) an Material der Rohstofferkundungsbohrung Ro8024/B3 (Mittelwert aus 10 Proben): Fein- bis Grobkies mit ca. 25 % Sand (Karbonatgehalt 36 %), ca. 7 % Schluff und Ton und ca. 2 % Steine. Gesteinsbestand der Fraktion 11/22: Quarze/Quarzite 6 %, Gneise/Granite 12 %, Grünsteine 6 %, Kalksteine 63 %, Sandsteine 9 %, Dolomitsteine 4 % (überwiegend mechanisch widerstandsfähige Komponenten); Verwitterungsanzeichen: Gneise z. T. angewittert.</p> <p>Vereinfachte Profile: (A) LGRB-Erkundungsbohrung Ro8024/B3 (R: ³⁵60 530, H: ⁵³11 640)</p> <table border="0"> <tr><td>0,0 – 1,1 m</td><td>Schluff; sandig, stark kiesig, stark grusig, braun (Auffüllung, Verwitterungslehm)</td></tr> <tr><td>1,1 – 13,5 m</td><td>Fein- bis Grobkies; sandig, schwach steinig, grau (Kiesablagerungen des Würmkomplexes)</td></tr> <tr><td>13,5 – 18,9 m</td><td>Grobsand; kiesig bis stark kiesig, lagenweise schwach schluffig, invers gradiert, bräunlich-grau (Geröllsande des Würmkomplexes)</td></tr> <tr><td>18,9 – 23,4 m</td><td>Fein- bis Mittelsand; lagenweise stark schluffig, glimmerführend, gelbgrau (Beckensedimente des Würmkomplexes)</td></tr> <tr><td>23,4 – 30,0 m</td><td>Schluff; stark tonig, dunkelgrau (Beckensedimente des Würmkomplexes)</td></tr> </table> <p>(B) Bohrung BO8024/845 (R: ³⁵60 375, H: ⁵³10 460)</p> <table border="0"> <tr><td>0,0 – 2,0 m</td><td>Lehm; kiesig (Verwitterungszone mit Lösslehm)</td></tr> <tr><td>2,0 – 16,0 m</td><td>Fein- bis Grobkies; schluffig, feinsandig, grau (Schotter des Würmkomplexes)</td></tr> <tr><td>16,0 – 17,0 m</td><td>Schluff; stark kiesig, gelblichgrau (Diamikte des Würmkomplexes)</td></tr> <tr><td>17,0 – 18,5 m</td><td>Fein- bis Grobkies; schluffig bis feinsandig, grau (Schotter des Würmkomplexes)</td></tr> <tr><td>18,5 – 21,0 m</td><td>Torf; oben kiesig, schluffig, kalkfrei, schwarz (Warmzeithorizont)</td></tr> <tr><td>21,0 – 22,0 m</td><td>Lehm; schluffig, feinsandig, kiesig (Nachfall?), gelblich (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)</td></tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen in diesem östlichen Gebiet des Riedtals ca. 11–20 m. Abraumverteilung: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt im gesamten Gebiet zwischen 0,5 und 3 m. Zusätzlich können nicht verwertbare Fließerden vom östlich angrenzenden Hochgebiet zwischengeschaltet sein.</p> <p>Grundwasser: Grundwasser wurde in der Erkundungsbohrung Ro8024/B3 (Ansatzhöhe: 609 m NN) 16,30 m u. Gel. angetroffen.</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Lagen mit erhöhten Schluffgehalten sowie kleinräumige Nagelfluhbildungen können auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N und E Randbereich der jungen Talfüllung und Bebauung (Ortschaft Osterhofen), im W Fortsetzung in den Vorkommen L 8124/L 8126-35 (geringere Kiesmächtigkeiten) und -37 (Kiesmächtigkeiten von 25–29 m), im S Bebauung (Haisterkirch).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Aufgrund der Informationen aus den Druckspülbohrungen und der Rohstofferkundungsbohrung ist die Abgrenzung und der relativ einheitliche Aufbau des Kieskörpers gut bekannt.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen besteht aus sandigen, schwach schluffigen Fein- bis Grobkiesablagerungen mit einer nutzbaren Mächtigkeit von 11–20 m. Lagen mit erhöhtem Schluffgehalt sowie geringmächtige Nagelfluhbildungen können besonders im basalen Abschnitt auftreten. Die Deckschichtmächtigkeit schwankt zwischen 0,5 und 3 m. Das Kiesvorkommen, welches überwiegend (ca. 15 m) im Trockenabbau gewonnen werden kann weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.</p>				0,0 – 1,1 m	Schluff; sandig, stark kiesig, stark grusig, braun (Auffüllung, Verwitterungslehm)	1,1 – 13,5 m	Fein- bis Grobkies; sandig, schwach steinig, grau (Kiesablagerungen des Würmkomplexes)	13,5 – 18,9 m	Grobsand; kiesig bis stark kiesig, lagenweise schwach schluffig, invers gradiert, bräunlich-grau (Geröllsande des Würmkomplexes)	18,9 – 23,4 m	Fein- bis Mittelsand; lagenweise stark schluffig, glimmerführend, gelbgrau (Beckensedimente des Würmkomplexes)	23,4 – 30,0 m	Schluff; stark tonig, dunkelgrau (Beckensedimente des Würmkomplexes)	0,0 – 2,0 m	Lehm; kiesig (Verwitterungszone mit Lösslehm)	2,0 – 16,0 m	Fein- bis Grobkies; schluffig, feinsandig, grau (Schotter des Würmkomplexes)	16,0 – 17,0 m	Schluff; stark kiesig, gelblichgrau (Diamikte des Würmkomplexes)	17,0 – 18,5 m	Fein- bis Grobkies; schluffig bis feinsandig, grau (Schotter des Würmkomplexes)	18,5 – 21,0 m	Torf; oben kiesig, schluffig, kalkfrei, schwarz (Warmzeithorizont)	21,0 – 22,0 m	Lehm; schluffig, feinsandig, kiesig (Nachfall?), gelblich (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)
0,0 – 1,1 m	Schluff; sandig, stark kiesig, stark grusig, braun (Auffüllung, Verwitterungslehm)																								
1,1 – 13,5 m	Fein- bis Grobkies; sandig, schwach steinig, grau (Kiesablagerungen des Würmkomplexes)																								
13,5 – 18,9 m	Grobsand; kiesig bis stark kiesig, lagenweise schwach schluffig, invers gradiert, bräunlich-grau (Geröllsande des Würmkomplexes)																								
18,9 – 23,4 m	Fein- bis Mittelsand; lagenweise stark schluffig, glimmerführend, gelbgrau (Beckensedimente des Würmkomplexes)																								
23,4 – 30,0 m	Schluff; stark tonig, dunkelgrau (Beckensedimente des Würmkomplexes)																								
0,0 – 2,0 m	Lehm; kiesig (Verwitterungszone mit Lösslehm)																								
2,0 – 16,0 m	Fein- bis Grobkies; schluffig, feinsandig, grau (Schotter des Würmkomplexes)																								
16,0 – 17,0 m	Schluff; stark kiesig, gelblichgrau (Diamikte des Würmkomplexes)																								
17,0 – 18,5 m	Fein- bis Grobkies; schluffig bis feinsandig, grau (Schotter des Würmkomplexes)																								
18,5 – 21,0 m	Torf; oben kiesig, schluffig, kalkfrei, schwarz (Warmzeithorizont)																								
21,0 – 22,0 m	Lehm; schluffig, feinsandig, kiesig (Nachfall?), gelblich (Diamikte des Reiß-Würm-Komplexes)																								